**Französische Revolution:**

Über die Entwicklung im Bereich des Rechts: Die Verkündung der Menschenrechte und die Entwicklung des Wahlrechts:

**Aufgabe 1:**

Lies die unten angegebenen Artikel der Menschenrechte und unterstreiche, in welchen Artikeln

a) die **Freiheit** der Menschen vor Angriffen geschützt wird

b) die Menschen **mitbestimmen** dürfen.

c) Welche **drei Artikel** findest du besonders wichtig? Begründe, warum sie für dich so wichtig   
 sind!

Präambel (Vorwort): Die als Nationalversammlung eingesetzten Vertreter des französischen Volkes haben … beschlossen, … die natürlichen, unveräußerlichen und heiligen Rechte des Menschen darzulegen…

**Art. 1.** Die Menschen sind und bleiben von Geburt frei und gleich an Rechten. […]

**Art. 2.** Das Ziel jeder politischen Vereinigung ist die Erhaltung der natürlichen und unveräußerlichen Menschenrechte. Diese Rechte sind Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung.

**Art. 4.** Die Freiheit besteht darin, alles tun zu können, was einem anderen nicht schadet. […]

**Art. 5.** Nur das Gesetz hat das Recht, Handlungen, die der Gesellschaft schädlich sind, zu verbieten. […]

**Art. 6.** Das Gesetz ist der Ausdruck des allgemeinen Willens. Alle Bürger haben das Recht, persönlich oder durch ihre Vertreter an seiner Formung mitzuwirken. Es soll für alle gleich sein […]

**Art. 7.** Jeder Mensch kann nur in den durch das Gesetz bestimmten Fällen und in den Formen, die es vorschreibt, angeklagt, verhaftet und gefangen gehalten werden. […]

**Art. 10.** Niemand soll wegen seiner Meinung, selbst religiöser Art, verfolgt werden […]

**Art. 11.** Die freie Mitteilung der Gedanken und Meinungen ist eines der kostbarsten Menschenrechte. Jeder Bürger kann also frei schreiben, reden und drucken […]

**Art. 17.** Da das Eigentum ein unverletzliches und heiliges Recht ist, kann es niemandem genommen werden […]

**Aufgabe 2:**

Denke nach:   
Was könnte deiner Meinung nach nun zum Problem werden? Wo lauern Gefahren, wenn alle Bürger das gleiche Wahlrecht besitzen? Wer könnte zufrieden bzw. unzufrieden mit dem Wahlrecht sein?

**Aufgabe 3:**

1. Lies den unten angegebenen Text und erkläre dann den Unterschied zwischen **Aktivbürger** und **Passivbürger.**

In der Verfassung von 1791 galt das sogenannte **Zensuswahlrecht**, das heißt, jeder Mann über 25 Jahre mit einer bestimmten Steuerleistung hatte das Recht zu wählen. Diese Männer nannte man **Aktivbürger**.

Als **Passivbürger** galten die besitzlosen Männer, die entweder keine Steuern oder nur sehr wenig Steuern zahlten und deshalb nicht das Recht hatten zu wählen.   
  
Ein indirektes Wahlsystem sorgte dafür, dass nur ein begrenzter Kreis der Aktivbürger die Abgeordneten der Nationalversammlung bestimmte: Die Aktivbürger, die direkte Steuern im Wert von mindestens drei Arbeitstagen zahlten, wählten Wahlmänner, welche direkte Steuern im Wert von mindestens 10 Arbeitstagen entrichteten. Ganz ohne politisches Mitspracherecht blieben Nicht-Steuerzahler, Männer unter 25 Jahren und Frauen.

1. Erkläre dann in deinen Worten, was der Begriff *Zensuswahlrecht* bedeutet:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Aufgabe 4:**

**Rede von Maximilien Robespierre:**

1. Lies den unten angegeben Text seiner Rede!
2. Unterstreiche mit zwei Farben: Welche Eigenschaften und Ziele ordnet Robespierre den **reichen Bürgern** zu? Und welche Eigenschaften und Ziele hat laut Robespierre das **einfache Volk**?

„Ihr redet von Pöbel [=einfaches Volk, negativer Begriff] und Bestechung. Ach, hört damit auf […]

Glaubt ihr im Ernst, dass ein hartes, arbeitsames Leben mehr Laster [=schlechte Angewohnheiten] erzeugt als Weichlichkeit, Luxus und Ehrgeiz? Habt ihr weniger Vertrauen zu der Rechtschaffenheit unserer Handwerker und Bauern, die nach eurem Willen fast niemals Aktivbürger sein werden, als zu der der Steuerpächter [=Steuereintreiber], der Höflinge [=Adligen] und der großen Herren, wie ihr sie nennt. […]

Ich aber rufe alle […] als meine Zeugen für die Wahrheit auf,

dass das Volk, wenn es nicht durch ein Übermaß an Unterdrückung erbittert wird, im allgemeinen die Gerechtigkeit und Güte selber ist;

dass es dankbar ist für die kleinsten Rücksichten, die man ihm bezeigt, für die kleinste Guttat, die man ihm erweist, ja für das Leid selbst, das man ihm nicht zufügt;

dass man bei ihm freie und aufrechte Seelen findet, einen gesunden Verstand und eine Tatkraft, die man vergebens in der Klasse, die es verachtet, suchen würde.

Das Volk verlangt nur das Notwendige, es will nur Recht und Ruhe haben; die Reichen aber greifen nach allem; alles wollen sie verschlingen, alles beherrschen. Die Missbräuche sind das Werk der Reichen, […] das Interesse des Volkes ist das allgemeine Interesse, das der Reichen ist das Sonderinteresse, und ihr wollt das Volk nichtig und die Reichen mächtig machen …“

*(Archives parlementaires XI, S.310 ff., hier aus: Irmgard Hartig/ Peter Hartig: Die Französische Revolution, Stuttgart 1988 (Tempora Quellen zur Geschichte und Politik), S. 59-60)*